

Automatisiertes Bestellwesen für Fensterbaubetriebe und Isolierglas-Lieferanten:

Internet-Datenanbindung spart Zeit und Kosten

Die meisten Anbieter von Fensterbau-Software haben die Zeichen der Zeit erkannt und bieten bereits die direkte Übertragung von Glasbestellungen über das Internet an. Daß dieses automatisierte Bestellwesen sowohl dem Fensterbaubetrieb als auch seinem Isolierglas-Lieferanten Zeit und Kosten einspart und damit einen echten Wettbewerbsvorteil darstellt, bestätigen auch die neuesten Kunden dieses „EDI-Server“ genannten Systems.

Das Saint Gobain Bamberger Glaskontor und die Arndt Fenstertechnik GmbH & Co. KG entschlossen sich, diese flexibel gestaltete Anbindung zur automatisierten Glasbestellung umzusetzen und befinden sich seit Anfang Juni im Echtbetrieb. Nach dieser reibungslos erfolgten Implementierung sollen weitere Fensterkunden des Glaskontor Bamberg folgen. Die Fenster-Software-Hersteller Klaes, Look-3E, Cantor, Konert und FenSoft unterstützen bereits die hierzu benötigte Schnittstelle zum EDI-Server.

Einsatz in der Praxis

In der Arndt Fenstertechnik GmbH & Co. KG werden in der Software FenSoft die Fenster ganz normal erfaßt und bearbeitet, nur die Bestellung der Glasfüllung – bis dato per Fax – läuft jetzt über das Internet.

„Wir senden die Bestellung direkt aus der Software heraus per EDI an das Glaskontor Bamberg, die kann dort dann umgehend eingelastet werden. Das ergibt für uns einen echten Zeitvorteil“, so Thomas Arndt von der

Arndt Fenstertechnik GmbH & Co. KG, Gattendorf. Durch diese Zeitersparnis werden nachhaltig die Kosten des Bestellprozesses gesenkt, in dem hart umkämpften Fenstermarkt ein nicht zu unterschätzender Vorteil gegenüber dem Wettbewerb.

Bei dem Fensterbauer hat Innovation Tradition. Schon lange wird auf moderne Softwaresysteme gesetzt, auch ein Maschinenpark auf dem neuesten Stand sorgt für eine technisch und handwerklich hochwertige Fertigung. Die innovative Grundeinstellung zeigt sich auch in der Offenheit gegenüber den Möglichkeiten der neuen Medien und den daraus für den mittelständischen Fensterbauer resultierenden Prozeßoptimierungen.

Auch das Saint Gobain Bamberger Glaskontor profitiert von der neuen Bestellabwicklung. „Da die eingehenden Bestellungen sofort ins System übertragen werden, sparen auch wir natürlichen Zeit und können schneller reagieren. Unser Ziel ist es, in Zukunft noch mehrere Kunden auf diese Weise anzubinden. Da letztendlich beide Partner von dieser Technik profitieren, wird auch die Marktstellung unserer Kunden gesichert und verbessert. Und das nützt uns schließlich auch“, so Geschäftsführer Mann vom Glaskontor Bamberg, der diesen

innovativen Service zusammen mit der Lindener Softwareschmiede Albat+Wirsam initiiert hat. Schon früh hat sich der fränkische Glas- und Holzhändler mit ca. 450 000 m² Produktionskapazität für Climalit-Isolierglas Gedanken um „mehr Nähe zum Kunden“ gemacht. Mit zwei Niederlassungen sucht man die örtliche Nähe, ein ausgeklügeltes Logistiksystem sorgt für zuverlässige Lieferungen und ein Team hervorragend ausgebildeter Fachberater informiert kompetent.

Mit der Datenanbindung über den EDI-Server von Albat+Wirsam wurde nun ein weiterer Schritt getan, um den Kunden einen optimalen Service zu bieten.

Albat+Wirsam stellt die dazu notwendige technische Infrastruktur. Herzstück des Systems ist der von den Lindener Softwarespezialisten entwickelte EDI-Server, der dafür sorgt, daß die verschiedenen Artikel- und Variantenbezeichnungen der Fensterproduzenten mit wenig Aufwand auf die entsprechenden Artikelbezeichnungen der Glaslieferanten referenziert werden können. Durch Normierung der Glasartikel auf dem EDI-Server lassen sich hier für den Glaslieferanten einfache Regeln definieren, die eine extrem hohe Quote von auto-



Der EDI-Server bringt eine Zeitersparnis mit der die Kosten im Bestellprozeß gesenkt werden können. Dazu Thomas Arndt von der Arndt Fenstertechnik, Gattendorf: „Wir senden die Bestellung direkt aus der Software heraus per EDI an das Glaskontor Bamberg, die dort dann umgehend eingelastet werden kann“

matisch eingelesenen Glasbestellungen gewährleisten – ohne nachträgliche Bearbeitung.

So ist es jetzt auch möglich, daß mit nur einer Schnittstelle beim Isolierglasproduzenten gleichzeitig unterschiedlich viele Kunden angebunden werden können, ohne daß unterschiedlichste Artikelbezeichnungen zu Mißverständnissen führen.

Albat+Wirsam hat das Know-how aus den seit mehreren Jahren installierten DFÜ-Verbindungen zwischen jeweils einem Kunden und einem Hersteller genutzt, um jetzt auch erfolgreich eine leicht zu implementierende, gemeinsame Schnittstelle für mehrere Kundenanbindungen zu entwickeln. Dabei gibt es gegenüber den konventionellen 1:1 Schnittstellen der Vergangenheit die Möglichkeit, auf dem EDI-Server automatisch Informationen zu generieren, die das Einlesen der Glasbestellungen ohne weitere Nachbearbeitung wesentlich effizienter gestalten. So kann der intelligente EDI-Server z. B. je nach Vorgabe Aufträge splitten, Einbaupositionen korrigieren



Auch Detlef Mann vom Saint Gobain Bamberger Glaskontor sieht den Einsatz des EDI-Servers positiv: „Dies ist ein weiterer Schritt auf dem Weg, unseren Kunden den besonderen und innovativen Service zu bieten, der uns positiv vom Wettbewerb absetzt“

Bilder:
Albat+Wirsam

und für richtig platzierte Beschichtungsseiten sorgen.

Seit Anfang Juni 2001 verfügen die Arndt Fenstertechnik und das Bamberger Glaskontor über eines der modernsten E-Procurement-Systeme der Branche, das sich, so ist man dort überzeugt, schon nach relativ kurzer Zeit für beide auszahlen wird.

Detlef Mann vom Bamberger Glaskontor: „Dies ist nur einer der Schritte auf dem Weg, unseren Kunden den besonderen und innovativen Service zu bieten, der uns positiv vom Wettbewerb absetzt.“

Albat+Wirsam Softwarevertriebs GmbH
35440 Linden
Tel. (0 64 03) 97 00
info@a-w.de

www.glaswelt-net.de

jetzt noch schneller und besser!



- tagesaktuell
- Termine
- Adressen
- Heftarchiv